

Wochenbericht vom 12. bis 18. Juli 2010

Wir sind gerade von der A40 und der Aktion Still-Leben zurück. Im Ruhrgebiet weiß – allerspätestens seit heute – jedes Kind, was sich auf der A40 im Rahmen des Kulturhauptstadtjahres getan hat. Rund 3 Millionen Menschen waren zu Fuß, per Fahrrad oder auf Inlinern zwischen Dortmund und Duisburg unterwegs. 60 Kilometer und 20.000 Tische auf der komplett gesperrten A40, gute Laune, jede Menge zu Essen und zu Trinken, und vor allem Kunst, Kultur, Musik, Kabarett, Gesang, Tanz, Performance und Informationen. Soweit das Auge blickt, nur fröhlich gestimmte Menschen. Und wir mitten drin, an einem ganz besonderen Tisch. Werner Meys, einer der Geschäftsführer des USB und ein lieber Freund von uns, hat heute seinen 60.



Geburtstag auf der A40 gefeiert. Es war einfach nur toll und eine grandiose Leistung der Familie Meys was die Verpflegung anging. Als besonderer Gast ist unsere Bochumer Reinigungsfachkraft Waltraud Ehlert aufgetreten. Frisch aus dem Sommerurlaub zurück hat sie – in bewährter Manier - eine kleine Hommage auf das Geburtstagskind gehalten. Zum Schreien komisch! Falls Sie Waltraud Ehlert, alias Esther Münch, nicht kennen, [können Sie sich hier noch einmal einen kleinen Eindruck verschaffen.](#)

Darüber hinaus waren wir noch im Katharina-von-Bora-Haus in Bochum. Eine Altenpflegeeinrichtung der Diakonie hier bei uns in Bochum, in der meine Mutter seit Dienstag als Kurzzeitpflegegast wohnt. Wir wollen versuchen und probieren, ob sie für sich erkennt, dass diese Wohnform die beste für sie ist. In den letzten Wochen hat sich ihr Zustand leider so verändert, dass wir es kaum noch verantworten können, sie alleine leben zu lassen. Seit dem sie in „Bora Bora“ ist – so nennt Johanna das Katharina-von-Bora-Haus immer – geht es ihr erkennbar körperlich besser. Ihr Tag ist kontinuierlich strukturiert, sie kann ihre Tabletten nicht mehr in der Blumenvase unter den künstlichen Blumen verstecken und entsorgen, sie bekommt zu gleichen Zeiten ihre Mahlzeiten (was für Diabetiker ja nicht verkehrt ist) und sie hat einfach Kontakte und Unterhaltung, und wir kommen wie immer jeden Abend zu ihr. Eigentlich eine optimale Situation. Hoffentlich kann sie das auch so sehen. Wir wünschen es uns, weil es für sie gut wäre.

Doch das wichtigste in dieser Woche waren die politischen Ereignisse in Düsseldorf. Seit Mittwoch haben wir eine sozialdemokratische Ministerpräsidentin. Im zweiten Wahlgang, mit dem strategisch besten Ergebnis, das möglich war, nämlich nur mit SPD- und Grünen-Stimmen bei Enthaltung der Linken, wurde Hannelore Kraft gewählt. Klasse! Ich war nicht nur die erste Gratulantin, sondern durfte auch für unsere beiden Fraktionen den Personalvorschlag am Redepult machen. Noch nie in meinem Leben war ich so nervös und ängstlich, etwas falsch zu machen oder zu vermässeln. Ich weiß, es klingt etwas albern, da es ja nur ein Satz war, aber ... Meine ganze langjährige Erfahrung hin und meine Routine her, ich war aufgeregt! Und wie!

Und später dann erleichtert, als alles vorbei war. Die Idee mit den 66 roten Rosen der Fraktion – jeder Kollege, jede Kollegin hat der neuen MP eine überreicht – war übrigens von mir. Eine gute Parlamentarische Geschäftsführerin denkt eben auch an so was.

Und damit sind wir jetzt erst richtig beim Thema: ich bin seit Freitag keine Parlamentarische Geschäftsführerin mehr. Und bevor irgendjemand, der das liest und den Zusammenhang nicht kennt, erstaunt ist: ich bin nämlich seit Dienstagnachmittag erste Vizepräsidentin des Landtags von Nordrhein-Westfalen. Jawohl, Carina Gödecke aus der Kolonie Vollmond in Bochum-Laer ist jetzt Vizepräsidentin. Richtig stolz bin ich darauf, dass ich das beste Stimmergebnis bei den Präsidiumswahlen erzielt habe. Ich habe drei Stimmen mehr als der Präsident. Das hat mich und vor allem meine Fraktion riesig gefreut. Von 181 abgegeben Stimmen habe ich 161 Jastimmen bekommen. Herzlichen Dank an alle Kollegen und Kolleginnen aus allen Fraktionen, die mir ihr Vertrauen geschenkt haben.

Die Aufgaben der Parlamentarischen Geschäftsführerin habe ich dann noch geschäftsführend – das ist in diesem Sommer im nordrhein-westfälischen Landtag ja schon eine vertraute Übung – bis Freitagmorgen wahrgenommen. Am Freitag hat die Fraktion dann Norbert Römer zum Fraktionsvorsitzenden und Britta Altenkamp zur Parlamentarischen Geschäftsführerin gewählt. Auf die künftige Zusammenarbeit mit den Beiden freue ich mich schon sehr, denn das Arbeiten im Team haben wir in den Wochen seit der Landtagswahl bereits ausgiebig geübt und erprobt. Das wird gut klappen! Da bin ich sicher!

Doch zurück zu mir und meiner neuen Aufgabe. Was so ganz genau auf mich zukommt, weiß ich im Detail noch nicht. Wie sollte ich auch. Bis zum Tag der Wahl waren so viele andere Dinge zu erledigen, zu regeln und zu organisieren, dass schlichtweg keine Zeit geblieben war, sich mental auf die neue Situation einzustellen. Was nicht ist, kommt aber noch. Am Montag werde ich mein neues Büro beziehen und in meinem alten Büro Schränke, Schubladen und Ablagekörbe ausmisten und leeren, sowie wichtige Unterlagen und Vorgänge übergeben. Da ist im Laufe der letzten 10 Jahre doch schon so einiges zusammengekommen

Meine Feuertaufe auf dem Präsidentenstuhl und bei der Sitzungsleitung habe ich mit Bravour gemeistert. Ich glaube nicht, dass jemand gemerkt hat, dass ich ordentliches Premierenfieber hatte. Das ist schon ganz, ganz anders von diesem Platz aus auf die Abgeordneten zu schauen. Umgekehrt kenne ich den Blick ja seit über 15 Jahren, aber es ist mehr als nur die andere Perspektive. Es ist eben vor allem eine andere Rolle. Bei dem SPD/Grünen-Antrag zu Kibiz ([hier können Sie sich den Antrag anschauen](#)) hat es dann auch eine wirklich komplizierte Abstimmung, nämlich das differenzierte Zustimmung und Ablehnen in Einzelabstimmung innerhalb des Entschließungsantrages der FDP, gegeben. Habe ich ruhig, souverän und fehlerfrei hinbekommen. Und das alles, ohne den obligatorischen Sprechzettel. In diesem Moment war ich sehr mit mir zufrieden. Bislang macht mir das alles richtig Spaß. Meine Fraktion sagt, das merke man auch.

So, jetzt ist es kurz nach 20 Uhr. Ich muss zum ersten Mal seit ewigen Zeiten keine Sitzungen vorbereiten. Ich weiß zwar, dass ich gemeinsam mit Norbert und Britta in der kommenden Woche - ja ich bin noch mindestens eine Woche in Düsseldorf anzutreffen – über viele Dinge sprechen muss. Ich weiß, dass viel zu organisieren, planen, einzuleiten und vorzubereiten ist, aber eben nicht hauptverantwortlich von mir. Das ist ein gutes Gefühl.

Ich werde jetzt meinen Wochenbericht schließen und nicht an Jonathan schicken, sondern selbst einstellen. Liebe Grüße an Jonathan, der auch ein paar Tage Urlaub macht. Urlaub werden wir auch mit dem Wochenbericht machen, allerdings noch nicht in der kommenden Woche. Ich denke, dass es Sie interessieren wird, etwas mehr über meine neue Aufgabe zu hören. Also wird es – trotz sitzungsfreier Zeit – auch nächste Woche einen Wochenbericht geben. Versprochen. In diesem Sinne dann tschüss bis nächstes Wochenende.

Mehr zu diesem Thema:

- [Wochenberichte von Carina Gödecke.](#)
- [Wochenbericht vom 13. bis 19. Dezember 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 6. bis zum 12. Dezember 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 29. November bis 05. Dezember 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 22. bis 28. November 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 15. bis 21. November 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 08. bis 14. November 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 01. bis 07. November 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 25. bis 31. Oktober 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 18. bis 24. Oktober 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 11. bis 17. Oktober 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 04. bis 10. Oktober 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 27. September bis 03. Oktober 2010.](#)

- [Wochenbericht vom 20. bis 26. September 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 13. bis 19. September 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 06. bis 12. September 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 30. August bis 05. September 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 26. Juli bis 8. August 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 19. bis 25. Juli 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 12. bis 18. Juli 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 05. bis 11. Juli 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 28. Juni bis 04. Juli 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 21. bis 27. Juni 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 14. bis 20. Juni 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 07. bis 13. Juni 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 31. Mai bis 6. Juni 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 24. bis 30. Mai 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 17. bis 23. Mai 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 10. bis 16. Mai 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 03. bis 09. Mai 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 26. April. bis 02. Mai 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 19. bis 25. April 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 12. bis 18. April 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 05. bis 11. April 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 29. März bis 04. April 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 22. bis 28. März 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 15. bis 21. März 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 08. bis 14. März 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 01. bis 07. März 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 22. bis 28. Februar 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 15. bis 21. Februar 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 08. bis 14. Februar 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 01. bis 07. Februar 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 25. bis 31. Januar 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 18. bis 24. Januar 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 11. bis 17. Januar 2010.](#)
- [Wochenbericht vom 04. bis 10. Januar 2010.](#)

